

Freitag, 4. Mai

### Mistcapala

Musikalisches Herrenquartett mit 96 Tasten, 45 Löchern und 288 Saiten

„Vier Herren betreten die Bühne, als ob sie kurz vor der Seligsprechung stünden – aber dann lassen sie es so richtig krachen“, so lautet eine von vielen begeisterten Pressestimmen über „Mistcapala“. Was steckt dahinter? Armin Federl, Vitus Fichtl, Tom Hake und Tobias Klug kommen aus Landsberg am Lech, der Kleinstadt, in der laut einer Umfrage nachgewiesenermaßen die „glücklichsten Menschen Deutschlands“ leben.



Das Quartett „Mistcapala“ platzt sogar förmlich vor Glück und wurde deshalb auserkoren, das Glück der Landsberger in die darbende Republik hinauszutragen. Ihr Konzept ist so einfach wie genial: Vier sympathische Herren, die von ihrer Art nicht unterschiedlicher sein könnten, liefern einen Abend voller Lebensfreude, tiefsinnigem Humor und exzellent gespielter Musik. Wenn sie zu mehrstimmigem Gesang anheben, dazu Klarinette, Kontrabass, Harfe, Brummtopf, Akkordeon, Mandoline und die aberwitzigsten Rhythmusinstrumente erklingen lassen, wenn sie rütteln und schütteln, zupfen, blasen, drücken und in ekstatischer Erregung sogar das Tanzbein schwingen, erzeugt dies beim Publikum nie gekannte Glücksgefühle. Wer „Mistcapala“ noch nie erlebt hat, sollte sich diesen Abend auf jeden Fall nicht entgehen lassen.

Beginn: 20 Uhr  
Kartenpreis: 14,- €

Freitag, 6. Juli

### Sebastian Schwarzenberger Band

Junges Trio bietet virtuosen druckvollen Bluesrock

Das Trio um den Ausnahme-Gitarristen Sebastian Schwarzenberger spielt erstklassigen Bluesrock in Form von modernen Eigenkompositionen und eigenständig interpretierten Cover-Songs.

Mit ihrem virtuosens, druckvollen Spiel, sowie einem nicht zu übersehendem Spaß an der Musik, versetzen die drei Musiker ihr Publikum in Staunen und in Bewegung.



Sebastian Schwarzenberger, Namensgeber der Band, besticht mit Gitarre und Stimme, am Bass ist Michael Eichele und Schlagzeuger Jens Freyberg komplettiert die Band.

Beginn: 20 Uhr  
Kartenpreis: 12,- €

Kontaktadresse und Kartenvorbestellung  
Familie Schmauder, Maurerstraße 15, 89542 Herbrechtingen  
Tel. 07324/91 92 99, ab 18 Uhr  
E-Mail: [malerteam-schmauder@t-online.de](mailto:malerteam-schmauder@t-online.de)  
Informationen auch unter: [www.kultur-im-kloster.de](http://www.kultur-im-kloster.de)

1/2012

# HERBRECHTINGEN KLOSTER



Freitag, 3. Februar

### Las Caseras

Feurige, impulsive Weltmusik mit Flair

Freitag, 2. März

### Acoustic Revolution

Songs mit Power und Energie - mit Mandoline, Banjo und Kontrabass

Freitag, 30. März

### Patrick Salmen

Meister der Worte mit seinem Programm „Euphorie! Euphorie!“

## KULTUR UND BEGEGNUNG

Förderverein Kultur im Kloster Herbrechtingen e.V.

Freitag, 4. Mai

### Mistcapala

Musikalisches Herrenquartett mit 96 Tasten, 45 Löchern und 288 Saiten

Freitag, 6. Juli

### Sebastian Schwarzenberger Band

Junges Trio bietet virtuosen, druckvollen Bluesrock

Freitag, 3. Februar

### Las Caseras

Feurige, impulsive  
Weltmusik mit Flair

Sie nennen sich „die Hausfrauen“, sind aber wahrlich keine Heimchen am Herd. Bei den Musikerinnen von „Las Caseras“ bleibt die Küche kalt, sie heizen von der Bühne aus ein.



Hier kommt abwechslungsreiche internationale Musikkost auf den Tisch: feurig-temperamentvolle, die in Bewegung versetzt und Gästen den Schweiß aus den Poren treibt, aber auch stimmungsvoll-besinnliche, die warm ums Herz werden lässt.

Als Grundzutaten für ihre Arrangements verwenden „Las Caseras“ authentisches Liedgut und Perkussion-Kompositionen aus Lateinamerika, Afrika, Israel, Spanien, Frankreich und Deutschland. Streng nach Rezept wird in ihrer Musikküche aber nicht gekocht. Die Hausfrauen setzen auf Experimente, um die richtige Würze zu finden. Gesungen wird in so exotischen Sprachen wie Quechua, Nahuatl, Xingu, Bantu, Ladino und Maori, auch Yidisch, auf Französisch und Altdeutsch.

Las Caseras sind: Sängerin und Gitarristin Ute Haug aus Ellwangen, Perkussionistin Inga Rincke aus Essen und Verónica González, das chilenische Bühnenpulver. „Las Caseras“ versprechen einen Abend voller Leidenschaft, Temperament und Sinnlichkeit.

Beginn: 20 Uhr  
Kartenpreis: 12,- €

Freitag, 2. März

### Acoustic Revolution

Songs mit Power und  
Energie - mit Mandoline,  
Banjo und Kontrabass

Selten hat ein Bandname so gut gepasst. Eine Revolution im besten musikalischen Sinne, das Wissen, dass ein Song ein Song sein muss, dass es um Power und Energie geht und nicht um Bombast und Beiwerk. Die Reduktion auf das Wesentliche. Dennoch fehlt nichts. Ganz im Gegenteil. Und das Wörtchen „Acoustic“ schmälert die Revolution keineswegs, denn „akustisch“ meint nicht Liedermacher und nicht Lagerfeuer und auch nicht unplugged, obwohl die Acoustic Revolution auch hier bestehen könnte. „Acoustic“ steht für die Herangehensweise: Mandoline, Banjo und Kontrabass sind die Stars im Instrumentarium.



Unterm Strich: Der Musik einfach nichts von ihrer Ursprünglichkeit nehmen. Zurück zu den Wurzeln, aber mit dem Wissen und den Möglichkeiten von heute. „Acoustic Revolution“ ist dennoch Pop, weil sich die Hooks mit dem ersten Hören sofort unwiderruflich in die Gehörgänge schrauben, es ist Rock, weil die Akustiklok sich stampfend und voller Kraft ihren Weg bahnt (ja, auch eine Akustikgitarre lässt sich wie eine E-Gitarre spielen), es ist Irish Folk, weil die Musik so schnell ins Blut fließt wie in den Pubs das Guinness in die Kehlen, es ist Bluegrass, Country, Classicrock – was auch immer, es ist Acoustic Revolution. Und: „Acoustic Revolution“ räumten beim 29. Deutschen Rock- und Poppreis 2011 3 erste Preise ab.

Beginn: 20 Uhr  
Kartenpreis: 12,- €

Freitag, 30. März

### Patrick Salmen

Meister der Worte mit  
seinem Programm  
„Euphorie! Euphorie!“

Patrick Salmen ist Lyrik- und Prosa-Autor, Bühnenliterat und „Poetry Slammer“. 2010 wurde er „NRW-Vizemeister“ und kurz darauf „deutschsprachiger Meister im Poetry Slam“. Ursprünglich sollte Patrick Salmens neues Soloprogramm „Euphorie!Euphorie!“ einen passenderen Titel tragen: „Die Trägheit der Tontauben“, „Phantasien eines Phlegmatikers“ oder „Die Lethargie litauischer Lastwagenfahrer beim Ladeakt.“ Aber das wäre ihm zu einfach gewesen.

Mit staubtrockenem Humor und jeder Menge Selbstironie spricht Salmen in seiner Lese-Show über die Analogie zwischen Holzfällen und Empfindsamkeit, über die Perversion von digitalem Kaminfeuer, über den Nasendieb und allerlei Absurditäten des Lebens.

Bei Erzählungen wie „Traktat eines Traktorfahrers“, „Witzig, sprach der Clown und sprang vom Hochhaus“ oder „Hedonismus und Firlefanzerei“ soll es vorgekommen sein, dass Zuschauer sich vor lauter Bauchmuskelkrämpfen über den Boden gerollt haben.



Aber immer wieder zwischendurch liest er Geschichten aus seinem Buch „Distanzen“ vor, ruhig, einfach zum Zuhören. Hier stoßen sie auf die Faszination des Strommastensurrens, auf alte Damen, die mit ihren Regenhäuben als Heißluftballons in den Himmel aufsteigen, auf leisen Zweifel und Lautmaler, auf den Zauber des Geschichtenerzählens, auf Zwischenrealitäten und Zugvogelforscher.

„Die schönste Form des Rollkofferrattens erfolgt auf den geriffelten Metallbodenplatten beim Verlassen der Flughafenrolltreppe. Es klingt wie das Schnurren einer exakt 3 1/2 Jahre alten Katze“.

Aufgelockert wird der Abend mit Literatur- und Geographierätseln. Laut Aussage des Autors „bescheuert, aber liebenswert“.

Kooperationsveranstaltung  
mit der Stadtbücherei

Beginn: 20 Uhr  
Kartenpreis: 12,- €